

## TÄGLICH LEICHTVERLETZTE, WÖCHENTLICH SCHWERVERLETZTE – ABBIEGEUNFÄLLE HAUPTURSACHE

**Kreisverband  
Oldenburg/Oldenburger Land**

ADFC Infoladen Oldenburg  
Umwelthaus im Kulturzentrum PFL  
Peterstraße 3  
26121 Oldenburg

Tel. 0441 - 1 37 81  
Fax 0441 - 2 48 93 30

infoladen@adfc-oldenburg.de  
www.adfc-oldenburg.de

*Oldenburg, den 29. März 2017*

Diese Woche hat die Polizeidirektion Oldenburg-Stadt/Ammerland die Verkehrsunfallstatistik 2016 für die Stadt Oldenburg veröffentlicht. An dieser ist positiv hervorzuheben, dass es trotz steigender Unfallzahlen mit der Beteiligung von Radfahrenden und zu Fuß Gehenden weniger Schwerverletzte gibt. Hierzu merkt der ADFC Oldenburg an, dass das aber nicht darüber hinwegtäuschen sollte, dass sich die Zahl der Verletzten wie auch die Zahl der an Unfällen beteiligten Radfahrenden und zu Fuß Gehenden insgesamt auf einem hohen Niveau bewegen (461 Verletzte und 749 Unfallbeteiligte). Und auch den traurigen Höhepunkt von vier bei Verkehrsunfällen getöteten Fußgänger\*innen sollte man nicht vergessen.

Nachdem nahezu alle relevanten Zahlen bis zum Jahr 2010 gesunken sind, weisen sie seitdem einen deutlichen Trend nach oben auf: die Zahl der Unfälle mit der Beteiligung von Radfahrenden oder Fußgänger\*innen, die Zahl der dabei Leichtverletzten sowie die Zahl der dabei Schwerverletzten. Je nach Kennzahl sind das heute 30 bis 50 Prozent mehr als noch 2010.

Konkret heißt das, dass auf den Straßen Oldenburgs jeden Tag immer noch mehr als eine Rad fahrende oder zu Fuß gehende Person bei einem Verkehrsunfall leicht verletzt, und jede Woche eine Person schwerverletzt wird.

Daher fordert der ADFC Oldenburg, bei der Unfallprävention besonderes Augenmerk auf die schwächeren Verkehrsteilnehmer\*innen zu legen: die zu Fuß Gehenden und die Radfahrenden. Laut Statistik machen "Fehler beim Abbiegen" mit 23,4 % die Hauptunfallursache bei Unfällen mit Personenschäden in Oldenburg aus. Zudem stellt dies laut einer Studie der Unfallforschung der Versicherer die Hauptunfallursache für Verkehrsunfälle mit der Beteiligung von Radfahrenden dar [1]. Das Risiko eines Personenschadens erhöht sich bei Abbiegeunfällen um das sechsfache. Die ersten

schweren Unfälle in diesem Jahr unterstreichen das leider, beispielsweise Ende Januar an der Schützenhofstraße [2] oder Anfang Februar an der Alexanderstraße [3].

Wo der Radverkehr auf der Fahrbahn geführt wird, haben sich Aufstellflächen bewährt, die Radfahrende vorziehen und so ins Blickfeld von Auto- und LKW-Fahrenden bringen. Daher plädiert der ADFC Oldenburg für mehr solcher Aufstellflächen.

Darüber hinaus ist zu betonen, dass laut Unfallforschung der Versicherer in über 90% der Abbiegeunfälle mit Beteiligung Radfahrender die Allein- oder Hauptschuld bei Autofahrenden liegt. Hierbei sind fehlender Schulterblick und Unachtsamkeit häufig als Ursachen zu nennen. Der ADFC Oldenburg appelliert daher an die Polizei, diesen Fehlern im Zuge der täglichen Verkehrsüberwachung wie auch mit gezielten Kontrollmaßnahmen verstärkt entgegenzuwirken. Aber auch eine Wiederholung anderer Maßnahmen wie bspw. der Fahrradkontrollwoche ist zu begrüßen, um alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer zu erreichen und damit die Zahl der Verletzten insgesamt sowie die Zahl der Getöteten auf Null zu reduzieren („Vision Zero“)

[1] Dr. H. Kolrep-Rometsch, R. Leitner, C. Platho, Prof. Dr. T. Richter, A. Schreiber, M. Schreiber:  
Abbiegeunfälle Pkw/Lkw und Fahrrad, Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V. -  
Unfallforschung der Versicherer, Berlin, 2013

[2] <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/68440/3543240>

[3] <http://www.presseportal.de/blaulicht/pm/68440/3551399>

---

#### **Kontakt:**

Heinrich Book, Vorstandsvorsitzender

[heinrich.book@adfc-oldenburg.de](mailto:heinrich.book@adfc-oldenburg.de)

#### **Über den ADFC Oldenburg:**

Der Allgemeine Deutsche Fahrradclub Kreisverband Oldenburg e.V. (ADFC Oldenburg) vertritt die Interessen von Radfahrerinnen und Radfahrern in Oldenburg und Umgebung, wie auch die aller anderen nicht-motorisierten Verkehrsteilnehmenden. Bei seiner Lobbyarbeit wird er von rund 1.200 Mitgliedern unterstützt. Die freiwillige Arbeit umfasst u.a. das Engagement für die Förderung des Radverkehrs, die Durchführung von Radtouren, Verbraucher\*innenaufklärung und die Förderung des Diebstahlschutzes durch das Anbieten von Fahrrad-Codierungen.